Santander
Deine Bank. Jederzeit. Überall.

Market Outlook

Juli 2022

Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

die Anleihen- und Aktienmärkte haben im ersten Halbjahr zeitgleich deutliche Verluste verzeichnet. Das ist sehr ungewöhnlich und ereignete sich zuletzt 2008. Normalerweise entwickeln sich beide Assetklassen gegenläufig.

Ein Grund hierfür ist, dass die Notenbanken den Trendwechsel von einer expansiven hin zu einer zunehmend restriktiveren Geldpolitik seit Jahresbeginn merklich forciert haben. Weil die in vielen Ländern hohe Inflation bisher keine Anzeichen für die erhoffte Beruhigung zeigt, sehen die Zentralbanken die Bekämpfung der Inflation jetzt als ihre Hauptaufgabe an.

Dabei stehen sie vor der Herausforderung, die Preisstabilität wieder zu erreichen, ohne die angeschlagene Konjunktur so stark abzubremsen, dass es zu einer Rezession kommt. Dies kann sich als sehr schwierig erweisen. So haben sie auf einen wesentlichen Teil der hohen Inflation nur einen begrenzten Einfluss. Die massive Verteuerung der Energie-, Rohstoff- und Lebensmittelpreise, die durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine noch verstärkt wird, lässt sich mit Zinserhöhungen nur schwer bekämpfen; dieser Teil der Inflation ist nur begrenzt auf eine sehr hohe Nachfrage zurückführen.

Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Zudem hat die hohe Inflation wiederum Rückwirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung. Beispielsweise dämpft sie die Ausgabenbereitschaft vieler privater Haushalte, so dass die reale Konsumnachfrage geringer ausfallen dürfte als vor wenigen Monaten noch erwartet. Das hohe Volumen von rund 200 Mrd. €, das die Privathaushalte in Deutschland während der Coronapandemie gezwungenermaßen zusätzlich gespart haben, könnte daher früher als erwartet aufgebraucht werden.

Auch wenn die Rahmenbedingungen gegenwärtig sehr herausfordernd sind, sollten die Anleger die Grundsätze einer langfristig erfolgreichen Vermögensanlage weiter beherzigen. An vorderster Stelle steht die Diversifikation über verschiedene Assetklassen. Damit können die Schwankungen im Portfolio meist reduziert werden.

Weiterhin empfehlen wir, relativ zur eigenen Risikoneigung, ein leichtes Übergewicht von Aktien. Diese dürften in den kommenden Monaten zwar weiterhin deutlich schwanken. Sie eröffnen aber unverändert auch die Chance, dass der reale Gegenwert des Vermögens über Kurssteigerungen erhalten bleibt oder sogar zunimmt.

Bleiben Sie gesund.

Europäische Zentralbank – beschleunigtes Tempo bei geldpolitischer Wende

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat auf ihrer Sitzung Anfang Juni ihre rekordtiefen Leitzinsen erwartungsgemäß erneut bestätigt. Gleichzeitig sendete sie klare Signale, dass sie als Reaktion auf die hartnäckig hohe Inflation das Tempo beim Ausstieg aus ihrer sehr lockeren Geldpolitik, mit dem sie Ende letzten Jahres begonnen hat, in den kommenden Monaten beschleunigen wird.

- Entsprechend der von ihr kommunizierten Reihenfolge wird sie Ende Juni die Wertpapierankäufe netto beenden. Danach will sie nur noch endfällig werdende Wertpapiere durch neue ersetzen. Dies soll beim Programm zum Ankauf von Vermögenswerten (APP) vorerst auf unbestimmte Zeit erfolgen, beim Pandemienotfallankaufprogramm (PEPP) soll dies mindestens bis Ende 2024 geschehen.
- Die Leitzinsen will die EZB auf der kommenden Sitzung am 21. Juli um 25 Basispunkte anheben. Dies wäre die erste Zinserhöhung seit Juli 2011. Für die darauffolgende Sitzung am 8. September hält sie dann einen „größeren Schritt" für möglich; d. h., dann wird die seit mehr als acht Jahren andauernde Phase von negativen Leitzinsen beendet.
- Im 4. Quartal könnte die EZB den Zinserhöhungszyklus fortsetzen und die Leitzinsen ein- oder zweimal um jeweils 25 Basispunkte anheben.

Mit diesen Schritten will sie erreichen, dass die Preissteigerungsrate wieder auf den Zielwert von 2 % zurückgeht. Dies kann aber auch nach den aktuellen Projektionen des EZB-Mitarbeiterstabs erst im Laufe des Jahres 2024 eintreten.

Zinsunterschiede im Euroraum wieder im Fokus

Die Zinsunterschiede (Spreads) sind im gemeinsamen Währungsraum in der ersten Junihälfte deutlich gestiegen. Hierzu haben die Signale der EZB für eine stärkere Straffung ihrer Geldpolitik maßgeblich beigetragen. Die Sorgen der Anleger haben zugenommen, dass die Staatsanleihen aus den Peripherieländern nur mit größeren Schwierigkeiten platziert werden könnten, wenn die EZB als Nachfrager weitgehend ausfallen sollte.

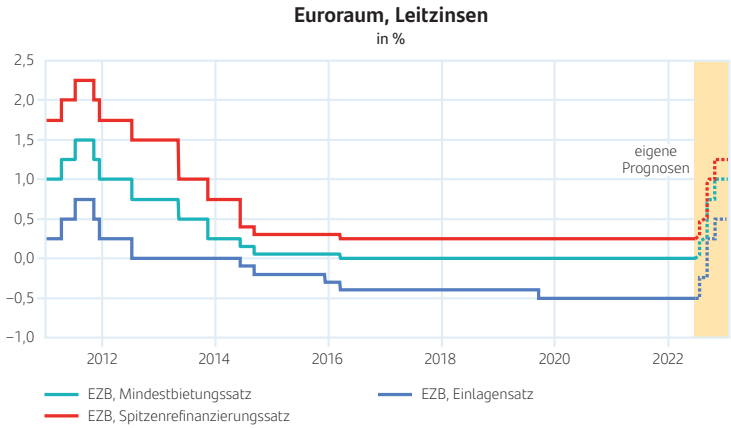
Als Reaktion auf die merkliche Spreadausweitung hat die EZB eine Woche nach dem regulären Meeting in einer kurzfristig anberaumten Sondersitzung beschlossen, die internen Maßnahmen zur Entwicklung eines „Anti-Fragementierungsinstruments" zu beschleunigen. Mit diesem möchte die EZB vermeiden, dass die Transmission und damit die Wirksamkeit ihrer Geldpolitik in den verschiedenen Mitgliedstaaten wegen zu großer Spreads stark voneinander abweichen.

Bis sie ein solches Instrument beschlossen hat, will die EZB die Wiederanlage von im Rahmen des PEPP fällig werdenden Wertpapieren gegebenenfalls flexibel reinvestieren. Das heißt, dass mehr Papiere aus den Ländern mit höheren Kapitalmarktzinsen gekauft werden als von dort fällig wurden.

Ende der negativen Leitzinsen in Sicht

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



Frankreich – vor großen Herausforderungen

Die „Grande Nation“ steht nach den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen vor ungewohnten Herausforderungen. Der wiedergewählte Staatspräsident Macron verfügt im neuen Parlament über keine eigene Mehrheit mehr, da das Bündnis „Ensemble!“ deutlich verloren hat. Daher ist er jetzt auf die Zusammenarbeit mit anderen Parteien angewiesen.

- Die kräftige konjunkturelle Erholung von Sommer 2021 hat im Winterhalbjahr wieder merklich an Schwung verloren. Im 1. Quartal ging die Wirtschaftsleistung sogar leicht um 0,2 % zum Vorquartal zurück.
- Auch in den kommenden Quartalen dürfte sie sich nur verhalten entwickeln. Dies signalisieren wichtige Frühindikatoren wie der umfassende S&P Global Einkaufsmanagerindex, der sich im Juni vorläufig weiter auf 52,8 Punkte abschwächte.
- Zwar stützt die Aufhebung der coronabedingten Beschränkungen die Nachfrage in den Dienstleistungssektoren und insbesondere den Tourismus. Zudem verfügen die privaten Haushalte über hohe Ersparnisse, die sie während der Coronapandemie gebildet haben und jetzt ausgeben können.
- Bremsend wirkt aber der kräftige Anstieg der Verbraucherpreise von zuletzt 5,2 %. Er dämpft insbesondere die Ausgabenbereitschaft der privaten Haushalte. Dies kann der spürbare Rückgang der Arbeitslosigkeit auf das Vor-Corona-Niveau nicht verhindern. Hinzu kommen die Angebotsbeschränkungen durch die andauernden Störungen der globalen Lieferketten und der Krieg Russlands gegen die Ukraine.

Insgesamt dürfte die französische Wirtschaft in diesem Jahr nur um rund 2,5 % zulegen, 2021 hatte sie sich noch kräftig um 6,8 % aus der Rezession erholt.

Öffentliche Finanzen weiterhin im Fokus

Die staatliche Neuverschuldung, die 2020 aufgrund der coronabedingten Rezession auf 8,9 % der Wirtschaftsleistung gestiegen ist, ist 2021 leicht auf 6,5 % zurückgegangen. Der weitere Rückgang in diesem Jahr dürfte allerdings geringer als ursprünglich geplant ausfallen. Hierzu tragen die Maßnahmen bei, mit denen die Regierung die negativen Auswirkungen des kräftigen Anstiegs insbesondere der Rohstoff- und Energiepreise für die Bevölkerung begrenzen möchte.

Defizit-entlastend wirken die Zahlungen aus dem Next-Generation EU-Fund, mit denen die von der Coronapandemie ausgehenden negativen Auswirkungen abgefedert werden sollen. Bei diesen handelt es sich teilweise um Zuschüsse.

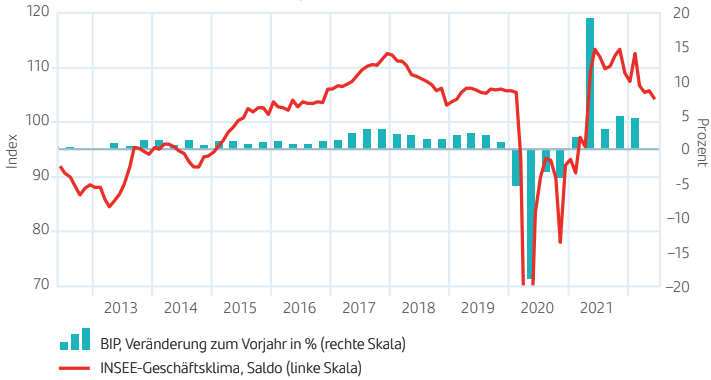
Die Staatsverschuldung, die 2020 mit 114,9 % der Wirtschaftsleistung einen historischen Höchststand erreicht hatte, dürfte ebenfalls nur leicht zurückgehen. Trotz der zuletzt wieder steigenden Kapitalmarktzinsen wird die Zinsbelastung des französischen Staates mit voraussichtlich 1,4 % des Bruttoinlandsprodukts in diesem Jahr unverändert bleiben. Die Rendite neuer Staatsanleihen wird im Schnitt nicht von der fällig werdender abweichen.

Signal für weitere Wachstumsabschwächung

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Frankreich, BIP und Frühindikator



Multi-Asset-Lösungen – attraktive Rendite mit zukunftsorientierten Investments

Der Strukturwandel hat sich durch die Corona-Pandemie und die hohen Energiepreise noch einmal beschleunigt. Einige Megatrends wie die Digitalisierung und erneuerbare Energie haben dadurch zusätzlich an Dynamik gewonnen. Die zunehmende Bereitschaft der Gesellschaft zur Annahme dieser Herausforderungen eröffnet auch die Chance, weitere große Themen wie den Klimawandel und die demografische Entwicklung mit mehr Engagement zu bewältigen.

- Die Chancen dieser Megatrends können nur mit einem deutlichen Übergewicht von Aktien genutzt werden, da nur mit diesen die möglichen Renditepotenziale vollständig ausgeschöpft werden können.
- Bei der Umsetzung ist auf eine entsprechende Streuung zwischen den verschiedenen Megatrends zu achten, da es bei Investments in potenzielle zukünftige Marktführer zu zwischenzeitlichen Rückschlägen kommen kann.
- Bei den Instrumenten, mit denen in die Zukunftstrends investiert werden soll, kommen neben Aktienfonds und ETFs auch andere Investmentvehikel, mit denen Themen vielfach rascher umgesetzt werden können, in Frage.
- Zur Reduzierung des Risikos und für eine möglichst stabile Wertentwicklung kann ein Teil auch in Rentenpapiere investiert werden.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt der Themen-Anlageausschuss fest, der über die entsprechende Qualifikation verfügt.

Wegen des überwiegenden Aktienanteils eignen sich Multi-Asset-Lösungen mit einem Fokus auf Zukunftsthemen und dem Potenzial für einen zusätzlichen Wertzuwachs nur für einen langfristig ausgerichteten Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Santander Future Wealth AE

Multi-Asset Global – Multithemen
WKN A2QNLA / ISIN LU2250435158

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in Aktien weltweiter Emittenten, die in einem dynamischen Wirtschaftszweig von strukturellen Wachstumschancen und Innovationen profitieren können. Der Schwerpunkt liegt auf Aktien aus dem Bereich Gesellschaft, Technologie und Umwelt, die sich durch interessante Wachstumsstories und positive Ertragsmerkmale auszeichnen.

Chancen

+ Breit gestreutes Portfolio mit einem Aktienanteil von mindestens 75 %.
+ Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen weltweiter Aktienmärkte.
+ Auswahl der Aktien durch das Fondsmanagement nebst einem Expertenteam aus Ökonomen, Ingenieuren und Mathematikern.

Risiken

– Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
– Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
– Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Ökologische Transformation verstärkt Nachfrage nach Rohstoffen

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Rohstoffmärkte, S&P GSCI Commodity Total Return

US-Dollar je Punkt

Investmentstrategie Aktien – langfristig attraktivste Anlagealternative

Viele Aktienmärkte befinden sich gegenwärtig in sogenannten Bärenmärkten. Sie haben im ersten Halbjahr zeitweise Kursverluste von 20 % und mehr seit ihren jüngsten Höchstständen hinnehmen müssen. Hierzu beigetragen haben mehrere belastende Faktoren: Viele Notenbanken haben das Tempo bei der geldpolitischen Straffung merklich beschleunigt. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat die Zunahme der Inflationsraten weiter verstärkt. Und die globalen Lieferengpässe bleiben wegen Chinas Null-Covid-Strategie hoch. Trotz dieser Faktoren bestehen gute Chancen, dass sich die Aktienmärkte im weiteren Jahresverlauf unter Schwankungen wieder teilweise erholen können. Dafür sprechen:

- Die zusätzliche Nachfrage durch die Aufhebung der Beschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens als ein Gegengewicht zu den oben genannten Belastungen,
- Erwartungen von anhaltend hohen Gewinnzuwächsen in den nächsten 12 Monaten,
- eine, gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis, merklich gesunkene Bewertung,
- Dividendenrenditen, die weiterhin über der historisch nach wie vor niedrigen Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen,
- hohe Liquiditätsbestände, die aufgrund der großen Zurückhaltung vieler Anleger bestehen und bei zunehmender Zuversicht rasch investiert werden könnten, sowie
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen überwiegend auf sehr niedrigen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von weiteren Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio auf mittlere Sicht relativ zur neutralen Positionierung weiterhin leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – Robeco Emerging Conservative Equities

Aktienfonds Schwellenländer Substanz
WKN A1WZJF / ISIN LU0582532197

Anlageziel

Der Fonds investiert in Aktien mit relativ geringer Volatilität aus Schwellenländern auf der ganzen Welt. Langfristig verfolgt der Fonds das Ziel, ähnliche Renditen zu erreichen wie Aktien aus Schwellenländern, jedoch bei deutlich geringerem Verlustrisiko.

Chancen

+ Profitieren von nachhaltigen, vierteljährlichen Ertragsausschüttungen.
+ Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in globalen Schwellenländern bei deutlich geringerem Verlustrisiko.
+ Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitel.

Risiken

– Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
– Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
– Es besteht ein Währungsrisiko, da Vermögenswerte des Fonds in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein können und diese vom Fondsmanagement bewusst nicht abgesichert werden.
– Es besteht die Möglichkeit, dass künftige Ausschüttungen des Fonds geringer ausfallen als vom Fondsmanagement geplant.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

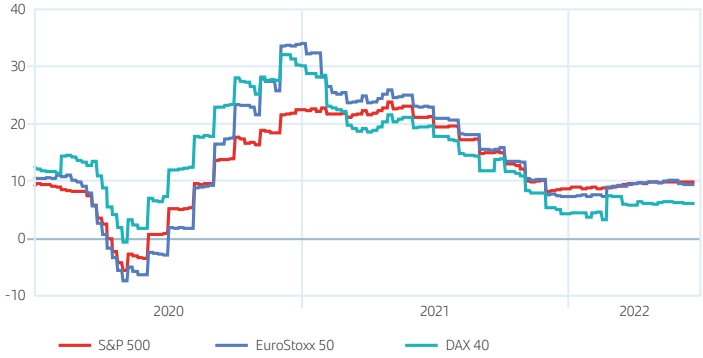
Hohe Gewinnzuwächste in USA und Euroraum erwartet

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Industrieländer, erwarteter Gewinn je Aktie

IBES, gewichteter Durchschnitt der für die nächsten 12 Monate erwarteten Gewinne zum Vorjahr in %



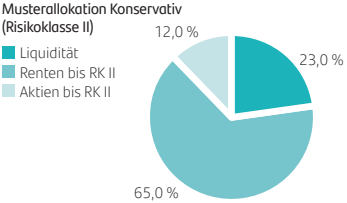
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschieden ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

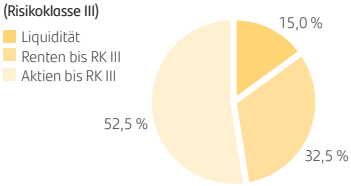
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

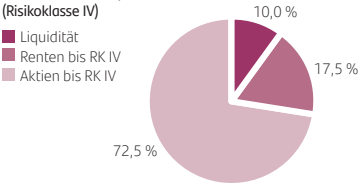
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 27.06.2022

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information") sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2022; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

Santander Consumer Bank AG | Santander-Platz 1 | 41061 Mönchengladbach | santander.de